

Pressemitteilung der Deutschen Tierpark-Gesellschaft (DTG)

Zoos als Motor für Artenschutz – DTG zum World Wildlife Day

World Wildlife Day am 3. März: DTG-Zoos schützen Arten und Lebensräume – weltweit und vor der Haustür

Kleve, 2. März 2026 – Der von den Vereinten Nationen (UN) ausgerufene World Wildlife Day am 3. März erinnert an die Unterzeichnung des CITES-Abkommens und macht weltweit auf die Bedeutung wildlebender Tiere und Pflanzen aufmerksam. Die Deutsche Tierparkgesellschaft (DTG) nutzt den Tag, um auf die Verantwortung und Erfolge zoologischer Einrichtungen im Arten- und Lebensraumschutz hinzuweisen.

Bei manchen Tierarten, wie zum Beispiel dem Vietnam Sika Hirsch, dem Mesopotamischen Damhirsch, der Mendesantilope oder dem Spix-Ara leben aktuell in menschlicher Obhut etwa genauso viele oder sogar mehr Tiere als in der Natur. Zoos werden so zur letzten Zuflucht. Einige Tierarten existieren heute noch – weil Zoos sie erhalten haben. Darunter die Arabische Oryx, die Säbelantilope und die Soccorotaube. In der Natur waren sie längst verschwunden. Das zeigt, Zoos in der Lage sind, wenn Schutz, Zucht und Forschung konsequent zusammenwirken. Weitere Tierarten sind dank der Bemühungen der Zoos wieder in der Wildnis zu finden oder ihr Bedrohungsstatus hat sich verbessert.

„Artenschutz findet nicht nur irgendwo in fernen Regenwäldern statt, sondern jeden Tag auch in unseren Tierparks, Zoos und Aquarien“, sagt Marie-Christine Kuypers, Geschäftsführerin der Deutschen Tierparkgesellschaft. „Unsere Mitgliedseinrichtungen verbinden Schutzprojekte vor Ort mit moderner Tierhaltung, Forschung und Umweltbildung – und machen so den Welttag des Artenschutzes für Millionen Menschen in unseren Einrichtungen ganz konkret erlebbar.“

Dass diese Arbeit gesellschaftlich verankert ist, zeigt eine repräsentative Forsa-Umfrage: 93 Prozent der Deutschen finden es wichtig, dass Zoos bedrohte Tierarten erhalten. Artenschutz ist Daseinsvorsorge – Grundlage von Lebensqualität, wirtschaftlicher Resilienz und der langfristigen Handlungsfähigkeit von Gesellschaften. Zoos tragen dazu bei, indem sie Wissen, Nähe und Verständnis in die Breite der Gesellschaft bringen.

Auch am World Wildlife Day 2026 öffnen die 103 Mitgliedszoos der DTG in Deutschland, Luxemburg, Dänemark und der Schweiz ihre Türen – für Familien, Schulklassen und alle, die verstehen wollen, was auf dem Spiel steht.

Schwerpunkt 2026: Wildpflanzen als Lebensgrundlage

Das UN-Motto des World Wildlife Day 2026 lautet „Medicinal and Aromatic Plants: Conserving Health, Heritage and Livelihoods“ und rückt Heil- und Duftpflanzen in den Fokus, die für Ökosysteme, Gesundheit und lokale Gemeinschaften unverzichtbar sind. Viele dieser Wildpflanzen sind durch Lebensraumverlust, Übernutzung und Klimawandel bedroht.

DTG-Einrichtungen greifen dieses Thema auf, indem sie auf die enge Verknüpfung von Tier- und Pflanzenschutz hinweisen: Ohne intakte Lebensräume – Wälder, Feuchtgebiete, Grasländer – fehlen nicht nur Tieren die Lebensgrundlagen, sondern auch den Menschen wichtige Ressourcen wie Heilpflanzen und sauberes Wasser. In Führungen, Aktionstagen und Bildungsprogrammen wird gezeigt, wie Besucherinnen und Besucher durch Konsumverhalten, Gartengestaltung und politisches Engagement zum Schutz dieser Lebensräume beitragen können.

„Wenn wir Lebensräume schützen, bewahren wir nicht nur (bedrohte) Tierarten, sondern auch die Pflanzen, auf denen unsere Gesundheit und die Lebensgrundlagen vieler Gemeinschaften beruhen.“ betont Kuypers

Artenschutz als Aufgabe der ganzen Gesellschaft

Die UN erinnern zum World Wildlife Day daran, dass der Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen ein zentraler Bestandteil der globalen Nachhaltigkeitsziele ist. Die DTG ruft Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dazu auf, Artenschutz als Querschnittsaufgabe zu begreifen – von der naturnahen Kommune über nachhaltige Lieferketten bis hin zur persönlichen Kaufentscheidung.

„Tierparks und Zoos allein können das Artensterben nicht stoppen“, so Kuypers. „Aber sie sind starke Partner in einem Netzwerk aus Naturschutzorganisationen, Wissenschaft, Behörden und engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Der World Wildlife Day erinnert uns daran, wie viel wir gemeinsam erreichen können – wenn wir handeln, bevor es zu spät ist.“

Für Rückfragen steht Ihnen die Geschäftsstelle der DTG gerne zur Verfügung.

Kontakt Deutsche Tierpark-Gesellschaft e.V.:

Marie-Christine Kuypers
Geschäftsführerin Deutsche Tierpark-Gesellschaft e.V.
0151-53732820
office@deutsche-tierparkgesellschaft.de

Über die Deutsche Tierpark-Gesellschaft e.V.

Die Deutsche Tierpark-Gesellschaft e.V. (DTG) ist einer von drei Bundeszooverbänden und vereint derzeit über 125 Mitglieder, die sich auf tiergärtnerische Einrichtungen unterschiedlicher Rechtsformen und Trägerschaften sowie Förder-, Ehren- und assoziierte Mitglieder aus Deutschland sowie Luxemburg, Dänemark und der Schweiz verteilen.

Alle Mitglieder sind den vier Hauptaufgaben zoologischer Gärten (Arten- und Naturschutz, Bildung, Wissenschaft und Erholung) verpflichtet und setzen sich aktiv für den Artenschutz ein.

Die Zoos sind dabei nicht nur in der Erhaltungszucht und damit dem ex-Situ-Schutz verpflichtet, sie unterstützen auch verschiedene Schutzprojekte vor Ort. Über die DTG werden zudem verschiedene Schutz- und Wiederansiedlungsprojekte unterstützt.

Die DTG nimmt die Interessensvertretung gegenüber Politik, Behörden, Institutionen, Verbänden etc. im Sinne ihrer Mitglieder wahr. Des Weiteren unterstützt die DTG als Verband ihre Mitglieder im Bereich Bildung, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation sowie bei arten- und naturschutzrelevanten Themen.